

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 41

Artikel: Bekanntmachung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rägel: Grüezi prestant, Herr Feusi!

Herr Feusi: Ja ebe, i mues luege, daß i z'rechte Bpte chume; mr händ dobe im Ghünstergüetli en neue Saal ygriht für Oberliecht.

Rägel: Oberliecht, wi ischt au das?

Herr Feusi: Hä, das ischt für Smöl azluege. Bringelume häd's Wänd ohni Fenster, aber denn astatt eme Dach e grofi Glaschye, daß d'Feiteri chan inne.

Rägel: Jä, isches denn stach gnueg, daß es uf jedes Mitglied 's nöthig Oberliecht triff?

Herr Feusi: O, Rägel, wie'n Ihr au unfundig fröged!

Bekanntmachung.

Mit Vollenbung der Restauration des Müden sind wir gezwungen, dem Bau entsprechend auch unsere großen und kleinen Ausfertigungspapiere (Rechtsbote und Pfandcheine etc.) künstlerisch besser auszustatten und gewärtigen darum Musterformulare, damit ein Preisgericht die Wahl treffen kann.
Zürich, im Oktober 1886:

Das Stadtmannamt.

Wirth: Urech, warum mached er e so furs G'sicht, ist de Most, won er trunke hend, nit gut?

Gast: I weiß es nid, i bi nonid druf une.

A.: Du sag', was isch au dy Brüeder bim Militär?"

B.: Ge was wird er si: „Traindragnetrompeterhauptme!“

Arbeiter: „Es isch doch merkwürdig, grad die beste Arbeiter trinkem am liebste!“

Meister: „Nu Euch channä-s'Bügnis gä, der feiet der solidist Arbeiter, wo-n-i no gha ha!“

Herr: Sie küssen den Brief Ihrer Freundin, Fräulein Laura, wissen Sie nicht, daß Papier aus schmutzigen Lumpen hergestellt wird? Wollen Sie mir nicht lieber einen Kuß gönnen?

Laura: Danke, ich küsse nur (auf den Brief zeigend) so Lch e Lumpen.

Gast: Herr Wirth, kommen Sie schnell her, sehen Sie, ich habe hier in der Sauce ein Stückchen Braten gefunden.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der Détail-Verkauf verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll

-95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die Schweiz der Firma

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Die besten und billigsten

Normal-Unterkleider

aus reiner Schafwolle, ungefärbt, naturbraun, fabrizirt als Spezialität die

Mechanische Tricot-Weberei Altstetten-Zürich.



Schutzmarke.

Meyer-Wäspi & Co. in Altstetten-Zürich.

Verkaufsstellen in der Schweiz:

Basel: Otto Schneider. Bern: A. Jöhr. Lausanne: Bieler & Rüttimann. St. Gallen: J. Böhi. Zürich: Bleuler-Staub, Louis Grosjean, J. Höfliger & Co.

Normalwäsche mit nebenstehender Schutzmarke ist genau nach Vorschrift von Dr. Gust. Jäger angefertigt und weil von demselben nicht konzessionirt, auch durch keine Abgabe an ihn vertheuert!

Waare mit nebenstehender Kreuzmarke ist sorgfältig aus bestem Schweizergarn angefertigt und wird als reine Wolle ohne jede Beimischung oder künstliche Färbung garantirt und empfohlen von

Für die Hôtelküche.

Prima belgische Würfelkohlen

Prima Ruhr-Würfelkohlen

Spezialität für Kochherdfeuerung,

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich in beliebigem Quantum empfehlen

-53-13

Weber & Aldinger, Zürich.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe,
wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die heimische Fachindustrie in allen ihren für das Wirtschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und Wirtschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie

-9-

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

Gicht.

Seit Jahren an Gicht (Gliedsucht) in versch. Körperth. mit äusserst heftigen Schmerzen leidend, wandte ich mich briefl. an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von dem Leiden vollständig heilte. Behandlg. briefl. Unschäd. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-2) Joh. Imdorf. Fischeln b. Krefeld, Aug. 1886.

Alte Zürchermarken

1843-1851

kaufen zu höheren Preisen als alle andern Händler (O. L. 200 G.)

Kirchhofer et Champion

GENE 11 Lévrier 11 GENE.

Ankauf aller Marken und Sammlungen. (108-1)